



**KreisSportBund Hochsauerlandkreis e.V.**

**Mitgliederversammlung 2015**

**Tätigkeitsbericht für das Jahr 2014**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Grundorientierung – Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020</b>	<b>4</b>
<b>2. NRW bewegt seine Kinder</b>	<b>5</b>
2.1 Ausgangslage	5
2.2 Leitziele und Handlungsfelder	5
2.3 Programmumsetzung durch den KreisSportBund	5
2.3.1 Kindersportabzeichen MIKE	5
2.3.2 Zertifizierung zum Anerkannten Bewegungskindergarten	6
2.3.3 Sport in Ganztagschulen	6
2.3.4 Sportmotorischer Test in der Klasse 2 der Grundschule	7
2.3.5 Kooperation Sportverein – Schule	7
2.3.6 Schulschneesporttag	8
2.3.7 HSK-Street-Soccer-Meisterschaften der Grundschulen	8
2.3.8 Tanzfestival	8
2.3.9 Sport-Camp	8
2.3.10 Zusammenarbeit mit Berufskollegs im Hochsauerlandkreis	8
2.3.11 Gruppnhelfer-, Juniormanager-Ausbildung	9
2.3.12 Sporthelfer-Ausbildung	9
2.3.13 Überführung der Sporthelfer in die Sportvereine	9
<b>3. Bewegt GESUND bleiben in NRW</b>	<b>10</b>
3.1 Leitziele und Handlungsfelder	10
3.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund	11
3.2.1 Beirat	11
3.2.2 Kampagne „Überwinde deinen inneren Schweinehund“	11
3.2.3 Informationsveranstaltung Rehabilitationssport	12
3.2.4 Ehrungsveranstaltung	12
3.2.5 Gesundheitssportkurse	12
3.2.6 Skilanglaufschule	12
<b>4. Bewegt ÄLTER werden in NRW</b>	<b>13</b>
4.1 Leitziele und Handlungsfelder	13
4.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund	13
4.2.1 Angebotsentwicklung	13
4.2.2 Angebotseinführung	14
4.2.3 Aktionstag Sorpesee	14
4.2.4 In & Out Maßnahmen	14
<b>5. Sportabzeichenwettbewerb</b>	<b>15</b>
<b>6. Aus- und Fortbildungen</b>	<b>15</b>
<b>7. Integrationsarbeit</b>	<b>15</b>

<b>8. Kreismeisterschaften</b>	16
8.1 Hochsauerländer Laufcup	16
8.2 Hochsauerland-Kreismeisterschaft im Jugend-Kart-Slalom	17
8.3 Kreismeisterschaft im Schwimmen	17
8.4 Kreismeisterschaft im Mountainbike	17
<b>9. HSK-Sportgala</b>	17
<b>10. Ausleihe von Sportgeräten</b>	18
<b>11. Finanzielle Förderung der Vereine im Hochsauerlandkreis</b>	18
11.1 Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen	18
11.2 Landesprogramm „Sportvereine im Ganztage“	18
11.3 Förderung im Rahmen der Integrationsarbeit	19
11.4 Sportabzeichenwettbewerb	19
11.5 Sterne des Sports	19
<b>12. Mitgliederstruktur, Organisationsgrad, Mitgliederentwicklung</b>	19
12.1 Mitgliederstruktur und Organisationsgrad	19
12.2 Mitgliederentwicklung beim KreisSportBund	19
<b>13. Interessenvertretung</b>	20
<b>14. Einnahme-Überschuss-Rechnung 2014</b>	20

# 1. Grundorientierung – Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020

In der Grundorientierung – Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020 beschreibt der Landessportbund die wesentlichen gesellschaftlichen Veränderungen (demografischer Wandel – deutlich weniger Kinder, Zunahme der Älteren, die Auswirkungen des Ganztags, die Bedeutung der Prävention und der Rehabilitation usw.). Mit vier Programmen und vier Querschnittsthemen wollen der Landessportbund und seine Mitglieder den Vereinssport unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Veränderungen neu ausrichten.

Sportvereine in NRW – Fit für die Zukunft			
Koordination aller Programme im Verbundsystem mit den SSB/KSB und Verbänden			
<b>Querschnittsaufgaben</b>			
Qualifizierung	Information/Beratung	Förderprogramme	Experimente/Innovationen Modellprojekte
Gender			
Sporträume	VIBSS/Service		Öffentlichkeitsarbeit
Integration			
Umsetzung Programme	Aufbau vereinsunterstützender Strukturen in den Mitgliederorganisationen		Durchführung einer begleitenden landesweiten
<b>NRW bewegt seine Kinder</b>			
<b>Bewegt älter werden in NRW</b>			
<b>Bewegt gesund bleiben in NRW</b>	<b>Service- und Netzwerkmanagement-Zentralen</b>		<b>Öffentlichkeitskampagne</b>
<b>Spitzensport fördern in NRW</b>			
<b>„Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020“ – Grundorientierung</b>			

Als Mitglied des Landessportbundes NRW orientiert sich der KreisSportBund Hochsauerlandkreis bei seiner Arbeit an den Zielsetzungen und den Programmen des Landessportbundes. Der Landessportbund hat seine Aufgaben in vier Handlungsprogrammen und vier sog. Querschnittsthemen geordnet. Weitere Aufgaben des KreisSportBundes ergeben sich aus seiner Satzung.

Um den Folgen des demografischen Wandels entgegenzuwirken und um den Vereinen Möglichkeiten zur künftigen Vereinsentwicklung aufzuzeigen, hat der KSB HSK in Abstimmung mit dem Landessportbund das Projekt „Vereinsentwicklung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ entwickelt. Alle Maßnahmen des Projektes haben ihre Grundlage in den vier Handlungsprogrammen des LSB.

In 2014 wurde mit dem Projekt in der Stadt Arnsberg weitergeführt. Hier war die Resonanz entgegen den bisherigen Kommunen sehr gering. Vereine, die sich noch nicht beteiligt haben, werden bis zum 30.06.2015 noch einmal auf die Unterstützungsleistung hingewiesen.

**Ziel für 2015:**  
Weiterführung des Projekts „Vereinsentwicklung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ in Sundern

## **2. NRW bewegt seine Kinder**

### **2.1 Ausgangslage**

Nur eine Gesellschaft, die eine Kinderwelt als Bewegungswelt garantiert, ist zukunftsfähig. Dies gilt auch für die Lebenswelt von Jugendlichen! Der Gesundheitszustand und die motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten vieler Kinder und Jugendlicher haben sich in den letzten Jahren massiv verschlechtert. Übergewicht, Bewegungsmangel und Verhaltensauffälligkeiten sind gesellschaftliche Probleme. Gleichzeitig erschweren die Veränderungen in Kindertageseinrichtungen und Schulen (Ganztag) den Zugang von Kindern und Jugendlichen zu den Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten der Sportvereine. Eine Kompensation durch mehr Sportunterricht in der Schule ist nicht gegeben, nachmittägliche Bewegungsangebote werden nicht flächendeckend angeboten und werden vielfach von fachfremden Kräften angeleitet.

Um diesen Zustand zu verbessern und die durch zahlreiche Studien belegte positive Auswirkung eines ausreichenden Bewegungsangebotes auf den Bildungsprozess von Kindern und Jugendlichen zu nutzen, muss jetzt schnell, konsequent und flächendeckend gehandelt werden. Kooperationen von Sportvereinen mit Kindertagesstätten und Schulen bei Bewegung, Spiel und Sport müssen in Nordrhein-Westfalen zur Selbstverständlichkeit werden. Landessportbund/Sportjugend NRW, die Fachverbände und Bünde starten deshalb das Programm „NRW bewegt seine Kinder – Bewegte Kindheit und Jugend in Nordrhein-Westfalen“, damit das „Grundrecht“ auf Bewegung für alle Kinder und Jugendlichen realisiert wird.

### **2.2 Leitziele und Handlungsfelder**

- Allen Kindern und Jugendlichen vom Kleinkind- und Vorschulalter bis zum Ende der weiterführenden Schule wird Bewegung, Spiel und Sport in ausreichendem Umfang ermöglicht und damit ein Beitrag zur umfassenden Bildung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen geleistet.
- Durch strukturell verankerte Kooperationen von Sportvereinen mit den örtlichen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen wird gleichzeitig die Zukunft des gemeinwohlorientierten Kinder- und Jugendsports in den Vereinen gesichert und damit die Zivilgesellschaft gestärkt.

Das Programm setzt in vier Handlungsfeldern an.

- Die Kooperation von Sportvereinen mit Kindertagesstätten/Kindertagespflege soll weiter entwickelt und ausgebaut werden.
- Sportbezogene Angebote im außerunterrichtlichen Schulsport/Ganztag sollen in enger Zusammenarbeit mit den Sportvereinen durchgeführt werden.
- Die Angebote der sportlichen und außersportlichen Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen sollen ausgebaut werden.
- Für die örtliche Umsetzung und Steuerung des Programms soll die bildungsbezogene kommunale Entwicklungsplanung/Netzwerkarbeit neben Schule und Jugendhilfe um den Sport erweitert und der Sport als kommunaler Bildungspartner etabliert werden.

### **2.3 Programmumsetzung durch den KreisSportBund**

#### **2.3.1 Kindersportabzeichen MIKE**

Zur Vorbeugung von motorischen Defiziten und als Hinführung zu einer positiven Einstellung gegenüber Bewegungsaktivitäten wird das Kindersportabzeichen MIKE in den Kindergärten und Sportvereinen des Hochsauerlandkreises durchgeführt. 3028 (in 2014: 2741) Kinder aus

Kindergärten, Grundschulen und Vereinen haben in 2014 das MIKE-Sportabzeichen erworben. Die Volksbanken im Hochsauerlandkreis sowie der Hochsauerlandkreis unterstützen diese Maßnahme.

**Ziel für 2015:**

Gewinnung von weiteren Kindergärten und Sportvereinen für das Kindersportabzeichen MIKE mit dem Ziel, mehr als 3.000 Kindersportabzeichen zu verleihen, sowie inhaltliche Weiterentwicklung.

**2.3.2 Zertifizierung zum „Anerkannten Bewegungskindergarten“**

Anerkennungsvoraussetzungen zur Zertifizierung:

- Zusammenarbeit von Sportverein und Kindergarten
- Tägliches Bewegungsangebot im Kindergarten
- Qualifizierte Übungsleiter im Sportverein
- Ausbildung der Fachkräfte des Kindergartens zum/r Übungsleiter/in Bewegungserziehung
- Geeigneter Bewegungsraum mit entsprechender Ausstattung und bewegungsfreundliches Außengelände
- Erfüllung weiterer Kriterien zur Qualitätssicherung

Im Jahr 2014 sind im Hochsauerlandkreis weitere 4 Kindergärten zertifiziert worden, somit waren insgesamt 33 Einrichtungen, davon 9 mit dem Pluspunkt „Ernährung“. Landesweit waren Ende 2014 697 Einrichtungen zertifiziert.

2014 wurden wiederum eine Übungsleiterausbildung „Bewegungserziehung“ und 10 Fortbildungen in diesem Themenbereich durchgeführt. Mit den zertifizierten Kindergärten und den Partnervereinen wurden in 2014 zwei Qualitätszirkel durchgeführt.

**Ziele für 2015:**

- Zertifizierung von 4 weiteren Kindertageseinrichtungen
- 10 Aus- und Fortbildungen im Themenbereich
- Qualitätszirkel/Arbeitskreis

**2.3.3 Sport in Ganztagschulen**

Der KreisSportBund ist Koordinierungsstelle für die Sportangebote im Ganztage. Schwerpunktarbeit ist die Qualitätssicherung der Sportangebote durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie die Initiierung der Kooperation von Schulen mit Sportvereinen. Ziel ist es, entsprechend der Vereinbarung zwischen dem Landessportbund und dem Schulministerium den Vorrang des organisierten Sports bei den Sportangeboten im Ganztage sicherzustellen.

2014 konnten neue Angebote im schulischen Ganztage realisiert werden (z.B. Bigge), einige Angebote konnten leider nicht fortgeführt bzw. mussten reduziert werden (z.B. Freienohl).

**Ziele für das 2015:**

- Schrittweise Überführung der Sportangebote der Ganztagesträger in den organisierten Sport.
- Durch die Anregung entsprechender verbindlicher Vereinbarungen zwischen dem organisierten Sport, den Kommunen und den Ganztagesträgern wird der Vorrang des organisierten Sports bzgl. der Sportangebote sichergestellt.

### 2.3.4 Sportmotorischer Test in der Klasse 2 der Grundschule

Der Landessportbund hat im Jahr 2011 halbe Stellen für das Programm „NRW bewegt seine Kinder“ ausgeschrieben. Im Rahmen eines Wettbewerbes konnten sich Fachverbände und Bünde bewerben. Der KreisSportBund hat den Zuschlag für eine halbe Stelle – befristet bis Ende 2017 – erhalten.

Der KSB führt seit 2012 jährlich einen sportmotorischen Test in den zweiten Klassen der Grundschulen im Hochsauerlandkreis durch. Die Ziele des Testes sind die Feststellung von motorischen Defiziten und deren Behebung z.B. durch schulische Fördermaßnahmen, Zuführung von vereinslosen Kindern an die Sportvereine und die Talentsichtung. Motorisch schwache Kinder sollen Angebote zur Bewegungsförderung in Schule oder Sportverein erhalten. In diesem Zusammenhang sollen Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen initiiert werden.

Im Jahr 2014 wurden an 44 Schulen insgesamt 1476 Schülerinnen und Schüler getestet (in 2013: 21 Schulen mit 917 Kindern).

#### **Ziele für 2015:**

- In allen Grundschulen des HSK wird der Test (jetzt MT1 des Landes NRW) angeboten.
- In zwei Fortbildungsveranstaltungen werden die Lehrkräfte der Grundschulen qualifiziert, um die Testdurchführung zu unterstützen bzw. den Test im Schuljahr 2015/2016 eigenverantwortlich durchzuführen.
- Förderung von Kommunen durch das Land → Motorische Tests für NRW (Winterberg)
- Vermittlung der Kinder in Sportvereine (sowohl Talente als auch motorisch schwache Kinder)

### 2.3.5 Kooperation Sportverein - Schule

Im Jahr 2013 wurde in Absprache mit dem Schulamt für Hochsauerlandkreis erstmals eine Online-Umfrage zum Thema Kooperation Sportverein – Schule durchgeführt. Über eine elektronische Auswertung konnten Vereine und Schulen nach Bedarf gezielt beraten werden. Diese Umfrage wurde 2014 erneut durchgeführt.

Im Jahr 2012 wurden Tandems für die Initiierung von Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen eingeführt. Die Tandems bestehen aus den Beratern im Schulsport der Bezirksregierung Arnsberg sowie aus der Fachkraft „NRW bewegt seine Kinder“ des KreisSportBundes Hochsauerlandkreis. Die Sichtung und Überprüfung der bestehenden Kooperationen erfolgte im Jahr 2014. Die daraus resultierenden Ergebnisse ergeben die Aufgabenstellungen für das Jahr 2015.

#### **Ziele für 2015:**

Folgende Aufgaben sollen 2015 durchgeführt werden:

- Jährlicher Datenabgleich bzgl. bestehender Kooperationen und Kooperationsbedarfe (Auswertung)
- Allgemeine Beratung bestehender und neuer Kooperationen
- Beratung von Schulen und Vereinen auf Grundlage der Onlinebefragung und des sportmotorischen Tests
- Initiierung eines runden Tisches zur Vernetzung der Sportvereine und Schulen in den Städten und Gemeinden

### **2.3.6 Schulschneesporttag**

In 2014 konnte der Schulschneesporttag in Kooperation mit der Bezirksregierung Arnsberg, dem Ausschuss für den Schulsport beim Schulamt für den HSK und dem Skikarussell Altastenberg mit großem Erfolg durchgeführt werden. 198 Schülerinnen und Schüler nahmen am Schulschneesporttag teil. Sie konnten sich unter fachkundiger Anleitung an den Sportarten Ski Alpin, Snowboard, Langlauf mit Biathlonschießen sowie Rodeln ausprobieren.

#### **Ziel für 2015:**

Durchführung eines Schulschneesporttages.

### **2.3.7 HSK-Street-Soccer-Meisterschaft der Grundschulen**

Im Jahr 2014 führte der KSB HSK zum 4. Mal eine Streetsoccer-Meisterschaft der Grundschulen im HSK durch. In 8 Vorrundenturnieren konnten sich die Mädchen- und Jungenmannschaften kreisweit für das Finale qualifizieren. Insgesamt nahmen 122 Mannschaften mit 730 Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen am Turnier teil. Die Volksbanken im Hochsauerlandkreis sowie das Telefonbuch „Das Örtliche“ haben die Veranstaltung unterstützt.

#### **Ziel für 2015:**

Durchführung der Veranstaltung in Anlehnung an die Westfalenspiele.

### **2.3.8 Tanzfestival**

Die 23. Auflage der Tanzsportveranstaltung fand mit einer Beteiligung von 29 Tanzgruppen mit ca. 350 aktiven Teilnehmern und mehreren hundert Zuschauern in der Konzerthalle Olsberg statt. Tanzgruppen aus Sportvereinen und Schulen zeigten den Zuschauern ein sehr breites Spektrum von Tanzrichtungen. Als ausrichtender Verein sorgte der TSC Olsberg für einen reibungslosen Ablauf.

#### **Ziel für 2015:**

Durchführung des 24. Tanzfestivals.

### **2.3.9 Sport-Camp**

Erstmals wurde für 14-17-Jährige Jugendliche aus dem HSK eine vergünstigte Jugendfreizeit in Narbonne Plage (Südfrankreich) bei GO-Jugendreisen vermittelt. Die Jugendlichen hatten 12 Tage die Möglichkeit, viele Sportarten auszuprobieren bzw. ihre bereits vorhandenen Kenntnisse zu vertiefen. Neben diversen Wassersportarten, Mountainbike-Touren standen auch kulturelle Ausflüge auf dem Programm.

#### **Ziel für 2015:**

Vermittlung von weiteren sportorientierten Jugendreisen an die Sportvereine im HSK. Veranstalter ist GO-Jugendreisen. Der KSB HSK erhält für die Teilnehmer aus dem HSK ein vergünstigtes Reiseangebot.

### **2.3.10 Zusammenarbeit mit Berufskollegs im Hochsauerlandkreis**

Der KreisSportBund kooperiert mit den Fachschulen für Sozialpädagogik der Berufskollegs in Bestwig und Olsberg. Die Übungsleiter-B-Ausbildung mit dem Profil Bewegungserziehung ist in die Ausbildung der ErzieherInnen integriert und wird vom KreisSportBund betreut und begleitet. An den Berufskollegs Bestwig und Olsberg ist zusätzlich die Ausbildung

Übungsleiter-C Breitensport integriert. Auch diese wird inhaltlich begleitet. Mit den Berufskollegs wurden 2012 Vereinbarungen zur Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich der Übungsleiter-Qualifizierung geschlossen. 2014 fanden 3 Übungsleiter-C und 2 Übungsleiter-B Ausbildungen an den Berufskollegs statt. Sämtliche Teilnehmer haben 2014 erstmals an dem verpflichtenden umfangreicheren Workshop des KSB teilgenommen.

**Ziel für 2015:**

Weitere Umsetzung der o.g. Vereinbarung und Zusammenarbeit mit den Fachschulen. Die Durchführung des obligatorischen Workshops -Qualifizierung KSB- an den Berufskollegs.

### **2.3.11 Gruppnhelfer-Ausbildung / Juniormanager-Ausbildung**

2014 wurden 3 Gruppnhelfer-Ausbildungen und eine Juniormanager-Ausbildung (Schwerpunkt Vereinsmanagement) durchgeführt. Der KSB HSK beteiligt sich an den Gesamtkosten mit bis zu 10%.

**Ziel für 2015:**

Durchführung von 3 Gruppnhelfer-Ausbildungen und der Juniormanager-Ausbildung.

### **2.3.12 Sporthelfer-Ausbildung**

Auch in Schulen werden Gruppnhelfer-Ausbildungen durchgeführt, dort werden sie als Sporthelfer bezeichnet. Die Ausbildungen werden von der Schule in Zusammenarbeit mit der Sportjugend des KreisSportBundes durchgeführt. Die Jugendlichen können anschließend durch ihre erworbenen Fähigkeiten in vielen Bereichen der Schule eingesetzt werden, so z.B. bei Schulfesten, Turnieren, Schulfahrten, im Pausensport oder in Arbeitsgemeinschaften.

2014 fanden Sporthelfer-Ausbildungen an 10 weiterführenden Schulen im HSK statt. Ausgebildet wurden insgesamt ca. 120 Sporthelfer.

### **2.3.13 Überführung der Sporthelfer in die Sportvereine**

Im April 2013 startete das Projekt „Überführung der Sporthelfer in die Sportvereine“, das den Aufbau von Kooperationen zwischen Schulen und Sporthelfern beinhaltet. Die Kooperation soll ermöglichen, dass der Sportverein in die schulische Sporthelferausbildung integriert wird und mitwirkt, indem er den Schülerinnen und Schüler während ihrer Sporthelferausbildung die Möglichkeit zu Hospitationen bietet. Ziel ist, dass die Sporthelfer während ihrer Ausbildung bereits erste praktische Erfahrungen im Sportverein sammeln und Kontakte knüpfen können. Dies soll auch der Motivation dienen, sich nach Ende der Vorstufenqualifikation des Sporthelfers weiterzuqualifizieren und sich langfristig im Verein zu engagieren. Somit fungieren die Sporthelfer als „Brückenbauer“ zwischen Schule und Sportverein. Bezüglich der Auswahl der Sportvereine richtete man sich nach den Vereinszugehörigkeiten der Schülerinnen und Schüler, wobei diese grundsätzlich in einem Verein ihrer Wahl hospitieren können.

Von April bis Mai 2014 wurden 8 Schulen und 5 Vereine angesprochen, wobei man sich zunächst auf jene in Städten beschränkte, die am Vereinsentwicklungsprojekt teilnehmen. Es konnten 4 Kooperationen geschlossen werden.

Im Frühjahr 2014 begann das Gymnasium Winterberg als erste Schule mit der praktischen Umsetzung und machte 2 Hospitationen im Rahmen der Sporthelferausbildung für die angehenden Sporthelfer zur Bedingung, um den Schein zu erhalten. Voraussetzung war,

dass die Schülerinnen und Schüler nicht in ihrer eigenen bzw. gut bekannten Sportgruppe hospitierten und zudem selber einen Teil der Stunde übernehmen. Die Lehrkraft war mit dem Verlauf und Ergebnis der Hospitationen sehr zufrieden und will auch in Zukunft so verfahren. Die Integration von Hospitationen sei eine sehr gute Ergänzung zur „schulischen“ Ausbildung. An den anderen Schulen konnte die praktische Umsetzung noch nicht beginnen, da entweder in dem Schuljahr keine Ausbildung durchgeführt wurde, oder das Projekt aufgrund mehrerer Wechsel der verantwortlichen Lehrkraft zunächst nicht weiter verfolgt wurde. An der Hauptschule in Sundern stellte sich ein Vereinsvertreter den angehenden Sporthelfern vor und lud sie zur Hospitation im Verein ein. Die Lehrkraft wollte dies jedoch nicht zur Bedingung machen, sondern stellte es den Schülern frei. Das Projekt endete Ende Juni 2014, der Kontakt zu den Schulen und Vereinen bleibt aber weiterhin diesbezüglich bestehen.

#### **Ziele für 2015:**

Weitergehende Betreuung/Beratung der teilnehmenden Schulen und Kontaktpflege

### **3. Bewegt GESUND bleiben in NRW**

#### **3.1 Leitziele und Handlungsfelder**

Bereits im Pakt für den Sport (2002) haben der Landessportbund Nordrhein-Westfalen und die Landesregierung das Handlungsfeld Sport und Gesundheit zu einem Eckpfeiler in der gemeinsamen Politik zur Sportentwicklung erklärt. Es ist mit dem Kernziel verknüpft, auf allen gesellschaftlichen Ebenen möglichst viele Organisationen und Institutionen, Einrichtungen und Gruppen in einer Allianz für den Sport zusammenzuführen. Dies hat 2005 Eingang gefunden in das von zahlreichen gesellschaftlichen Akteuren mitgetragene Handlungsprogramm 2015 „Sport und Gesundheit“ für das Land Nordrhein-Westfalen, das aufgrund der überaus erfolgreichen Umsetzung nun mit dem Programm „Bewegt gesund bleiben in NRW“ fortgeschrieben wird. Diese sportpolitische Schwerpunktsetzung wurde im 2011 erneuerten Pakt für den Sport zwischen Landessportbund Nordrhein-Westfalen und Landesregierung bestätigt.

Mit dem Programm „Bewegt GESUND bleiben in NRW“ legt der Landessportbund NRW einen Handlungsrahmen zur systematischen Weiterentwicklung des gesundheitsorientierten Sports in Nordrhein-Westfalen vor. Ziele dieser Offensive sind insbesondere:

- Schärfung des öffentlichen Bewusstseins für die Wichtigkeit von Bewegung und Sport für die Gesundheit,
- Verbesserung des Informationsstands über die gesundheitsorientierten Leistungen und Angebote der Sportvereine,
- Intensivierung der Vernetzung zwischen dem organisierten Sport und den Akteuren des Gesundheits-, Bildungs-, Arbeits- und Sozialsektors,
- Sicherung und kontinuierlicher Ausbau der Strukturen und Qualitäten sportlicher Angebote im Präventions- und Rehabilitationsbereich,
- Förderung der Bereitschaft der Sportvereine in Nordrhein-Westfalen, gesellschaftliche Mitverantwortung für die Gesundheit der Menschen zu übernehmen,
- Unterstützung der Sportvereine, sich zu gesundheitsfördernden Lebensorten im umfassenden Sinne zu entwickeln.

Die Umsetzung des Programms „Bewegt GESUND bleiben in NRW“ erfolgt schrittweise und systematisch über einen Zeitraum von 10 Jahren. Dazu sind vier einander ergänzende Schwerpunkte festgelegt:

1. Gesundheitsfördernder Lebensort Sportverein
2. Gesundheitsorientierte Angebote im Sportverein
3. Gesundheitspartner Sport
4. Gesundheitsmarketing im Sport

Die Sportvereine mit ihren differenzierten Sport- und Bewegungsangeboten stehen im Zentrum der Offensive. Sie gilt es zu unterstützen und in ihrer Entwicklung zu fördern.

### **3.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund**

Im Hochsauerlandkreis lag auch 2014 der Schwerpunkt im Ausbau von Netzwerken zwischen den beteiligten Gesundheitspartnern (Kommune, Sportverein, Ärzteschaft), um mehr Menschen für die Thematik sensibilisieren und aktivieren zu können. Um dem Angebotsmangel bei Rehabilitationssportangeboten entgegenzuwirken, sollen diese Angebote weiter ausgebaut werden. Vorhandene gesundheitsorientierte Bewegungsangebote sollen erhalten bleiben und bei Bedarf neue unterstützt werden. Ziel ist es, für die Bürger und Bürgerinnen im HSK ein flächendeckendes und zukunftsfähiges Angebot zu erstellen. Alle durchgeführten und geplanten Maßnahmen orientieren sich an nachfolgenden Kriterien:

- Wirksamkeit der Strukturen
- Nachhaltigkeit
- Finanzierbarkeit
- Bedarfsorientierung
- Evaluation/Überprüfbarkeit

#### **3.2.1 Beirat**

Im Rahmen der Förderprogramme "Bewegt ÄLTER werden in NRW" und "Bewegt GESUND bleiben in NRW" bildete der KreisSportBund Hochsauerlandkreis einen Beirat – eine Voraussetzung für die finanzielle Förderung durch den LSB. Dieser setzt sich aus Vertretern der Kommunen, Ärztekammer, Seniorenorganisationen, Krankenkassen und dem Sportsektor zusammen. Der Beirat hat die Aufgabe, die Umsetzung der Programme zu begleiten und die Vernetzung aller Beteiligten Akteure im Gesundheitssektor strukturell abzusichern. Mit seinen Beratungen unterstützt der zweimal im Jahr tagende Beirat die Arbeit der Projektkoordinierung. Er ist somit kein Entscheidungsgremium, sondern trägt vielmehr zur Entscheidungsfindung bei. Es werden neue Ideen entwickelt und bisherige Tätigkeitsfelder auf ihre Effektivität untersucht. In der ersten Beiratssitzung fand ein reger Informationsaustausch zwischen den Teilnehmern statt. Nach der Vorstellung der Programme „Bewegt GESUND bleiben“ und „Bewegt ÄLTER werden“ wurden in erster Linie Zukunftssicherungsstrategien für Vereine diskutiert- der demografische Wandel stellt die kleineren Vereine zunehmend vor Probleme. Der Beirat hat im Jahr 2014 zweimal getagt.

#### **3.2.2 Kampagne „Überwinde deinen inneren Schweinehund“**

Die landesweite Kampagne „Überwinde deinen inneren Schweinehund“ informiert die Bevölkerung über die Unverzichtbarkeit von Bewegung und Sport für die Gesundheit sowie über das breite, gesundheitsorientierte Angebotspektrum der Sportvereine in Nordrhein-Westfalen. Mit dieser inzwischen etablierten Öffentlichkeitskampagne leistet der organisierte Sport seinen Beitrag zur Gesundheitsförderung der Menschen in Nordrhein-Westfalen. Die Sportvereine mit ihren differenzierten Sport- und Bewegungsangeboten stehen im Zentrum der Offensive. Als Kampagnenbotschafter übernimmt der KreisSportBund die Aufgabe, im Hochsauerland kontinuierlich auf kommunaler, politischer und Verwaltungsebene für das Programm zu werben. Die Hauptaktivitäten sind:

- Verteilung von Infomaterial bei Behörden, Verwaltungen und Arztpraxen, um die Ziel- und Risikogruppen (z.B. Übergewichtige, Senioren, Schlaganfall- und Herzpatienten) anzusprechen.
- Bei allen Projekten und Veranstaltungen wird auf die Kampagne hingewiesen und entsprechendes Infomaterial verteilt.
- Bereits bei der Bildung von Netzwerken (mit Ärzten, Apothekern, Krankenhäusern, Ämtern und Politikern) wird auf die Kampagne hingewiesen.

### **3.2.3 Kommunales Netzwerktreffen der Behinderten- und Rehasportvereine im HSK**

Das Netzwerktreffen der Behinderten- und Rehasportvereine im HSK fand am 12.04.2014 im Kreishaus Meschede statt. Referent Dr. Georg Schick vom Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen referierte über das Projekt „Demenz“, ein Gemeinschaftsprojekt von LSB und BSNW. Des Weiteren stellte er das Projekt „Inklusion“ vor. Jens Morgenstern verwies auf die Freizeit von behinderten und nichtbehinderten Schülern in der Sportschule Hachen, ein Inklusionsprojekt des KreisSportBundes. Nach Vorstellung dieser beiden Projekte wurden abschließend die Abrechnungsmodalitäten der Rehabilitationssport-Angebote und der Einsatz der digitalen Abrechnungssoftware diskutiert. Zu spezifischen Nachfragen soll hier ein Ansprechpartner des BSNW kontaktiert werden.

### **3.2.4 Ehrungsveranstaltung**

Nach der Premiere 2013 richtete der KSB im November 2014 zum zweiten Mal die Ehrungsveranstaltung aus, um fünf Sportvereine bzw. Übungsleiter in unterschiedlichen Kategorien für ihr langjähriges und erfolgreiches Engagement im Präventions- und Rehabilitationssport auszuzeichnen. Die vier Ehrungskategorien und ihre Preisträger waren folgende:

- Netzwerk: Frau Brigitte Bermel-Bertram, TV Arnsberg
- Innovation: Herr Paul Hennecke, KreisSportBund HSK
- Soziales Engagement: Herr Lothar Braukmann, Behindertensportverein Meschede e.V. und Frau Mechthild Kuhnhenne, Behindertensportverein Medebach e.V.
- Kontinuität: Frau Barbara Hensel, TuS Velmede-Bestwig e.V.

Die Ehrungen wurden vorgenommen durch den Vorsitzenden des KSB, den Leiter Gesundheit der BKK vor Ort und den stellvertretenden Landrat des HSK. Gefördert und unterstützt wurde die Veranstaltung durch den Landessportbund NRW, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend und Sport sowie die BKK vor Ort. Die Geehrten erhielten neben einer Urkunde und Präsent-Gutscheinen weitere Sachpräsentate der ÜdiS-Kampagne und der BKK.

### **3.2.5 Gesundheitssportkurse**

Der KSB führt im Jahr ca. 20 Endverbraucherkurse in verschiedenen Orten des HSK durch. Hierbei geht es um präventive und rehabilitative Angebote zur Gesundheitsförderung. Auch in der betrieblichen Gesundheitsfürsorge ist der KSB aktiv. So werden z.B. in den Kreishäusern Meschede, Brilon und Arnsberg Rückenschulkurse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten. Das gleiche Prinzip wird mit der Kreispolizeibehörde in Arnsberg, Brilon und Meschede umgesetzt.

### **3.2.6 Skilanglaufschule**

Seit vier Jahren betreibt der KSB mit den Partnern westdeutscher skiverband und Touristik Winterberg eine Skilanglaufschule in Winterberg. Ziel ist es, den Skilanglaufsport in all seinen Facetten der Bevölkerung nahe zu bringen. Das Spektrum reicht von Einsteigerkursen bis zu Qualifikationsmaßnahmen.

#### **Ziele in 2015:**

- Durchführung eines Aktionstags „Sport und Gesundheit“
- Durchführung einer Ehrungsveranstaltung
- Organisation und Durchführung von Netzwerktreffen
- Weiterentwicklung und Optimierung der Zertifizierung Skilanglaufschule
- Implementierung Betriebliche Gesundheitsförderung in Behörden (z.B. Bez.-Reg.)
- Einrichtung von neuen Endverbraucherkursen

## **4. Bewegt ÄLTER werden in NRW**

### **4.1 Leitziele und Handlungsfelder**

Der demografische Wandel, die Lebensphase Alter und Alterungsprozess bilden die Herausforderungen und Konsequenzen für den organisierten Sport in diesem Handlungsprogramm. Ziele sind:

- Steigerung der Bewegungsaktivität älterer Menschen und Erhöhung des Anteils sportlich aktiver Älterer in den Sportvereinen,
- Kontinuierlicher Ausbau hochwertiger, bedarfsgerechter und zielgruppenorientierter Sport- und Bewegungsangebote für Ältere im Sportverein,
- Aufbau eines zukunftsweisenden, bedarfsgerechten und modernen Qualifizierungssystems für die Zielgruppe „Ältere“,
- Förderung der Generationenbeziehungen, Integration, Chancengerechtigkeit und des ehrenamtlichen Engagements im Sportverein und gesellschaftlichen Raum,
- Aufbau von Strukturen für kommunales Netzwerkmanagement

### **4.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund**

Das Programm wurde vom Landessportbund in 2012 verabschiedet. Der Landessportbund fördert die Einrichtung von sog. Koordinierungsstellen, die auch vom KSB HSK in 2012 eingerichtet wurde.

2014 wurden zahlreiche Projekte aus dem Programm „Bewegt ÄLTER werden“ umgesetzt. Unter anderem wurde in Zusammenarbeit mit dem TV Arnsberg ein Angebot für die Bewegungsförderung der älteren Generation entwickelt und ein neues Angebot für diese Zielgruppe eingeführt.

Daneben fand ein Aktionstag am Sorpensee statt. Dieser wurde in Kooperation mit dem westdeutschen skiverband. Außerdem wurden zwei Fortbildungsveranstaltungen („Kraft, Balance, Reaktion“ und „Sturzprävention für Senioren ab 60“) für Übungsleiter im Seniorensport angeboten.

#### **4.2.1 Angebotsentwicklung**

Unter dem Motto „Bewegt ÄLTER werden – aber bitte mit Vielfalt!“ wurde in Zusammenarbeit mit dem TV Arnsberg versucht ein Angebot zu entwickeln, das die Teilnehmer an den Vereinssport heranführt. Dabei bestand die Idee darin, den Teilnehmern in insgesamt 10 Praxisstunden „Schnupperkurse“ in verschiedenen Sportarten des Vereins zu ermöglichen. So reichte das Angebot von Wirbelsäulengymnastik, Wassergymnastik, Kraft- und Dehnungsgymnastik über Linedance und Zumba Gold bis hin zu Pilates und Yoga. Aber auch Nordic-Walking, Badminton und Krafttraining für über 50-Jährige wurde angeboten. Aus den Erfahrungen und Vorlieben und Teilnehmer sollten daraufhin zwei dauerhafte Angebote im Verein eingerichtet werden.

#### 4.2.2 Angebotseinführung

Im TV Arnsberg wurde ein Angebot mit dem Titel „Fit for Life“ eingeführt. Dabei handelt es sich um ein Rehabilitationssportangebot im Bereich Psychiatrie, wobei hier der Sport als Therapiemöglichkeit bei Depressionen und Burnout zum Einsatz kommt.

#### 4.2.3 Aktionstag Sorpesee

Der Aktionstag wurde in Kooperation mit dem westdeutschen skiverband am Sorpesee durchgeführt und stand unter dem Motto „Fit in den Winter – Der Wald als Fitnessstudio“. In einer zweitägigen Veranstaltung lernten die Teilnehmer in Theorie- und Praxiseinheiten alles über die Möglichkeiten ein Outdoor-Seniorensportangebot zu gestalten. In den Theorieeinheiten ging es dabei nicht nur um die Diskussion, welche neuen (Outdoor-)Kursysteme die Vereine anbieten können, um die Senioren sowohl als Vereinsmitglieder als auch als Übungsleiter zu gewinnen, sondern auch um das Thema Gesunde Ernährung und die zukünftige Vereinslandschaft im Jahr 2024. In mehreren Praxiseinheiten wurde ein freudorientiertes Kraft- und Koordinationstraining im Wald und ein Ausdauertraining mittels Nordic-Walking und Jogging angeboten. Dabei ging es insbesondere um die seniorengerechte Technikvermittlung.

#### 4.2.4 In & Out Maßnahmen

Im Rahmen des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ können zusätzliche Fördergelder für Fortbildungsmaßnahmen beantragt werden. Der KSB hat 2014 zwei Fortbildungen außerhalb des Lizenzsystems durchgeführt. Bei der ersten Veranstaltung ging es um die *3 Säulen des Seniorensports Kraft – Balance – Reaktion*. Im ersten Teil der Veranstaltung wurde über die bereits bestehenden Seniorensport-Angebote im HSK und die Vereinsangebote im Präventions- und Rehabilitationssport sowie über sinnvolle Kurskonzepte gesprochen. In einem zweiten praxisorientierten Teil wurde auf die Besonderheiten im Krafttraining mit Senioren (Belastungsintensität, Dauer, Methoden) und den damit verbunden Risiken eingegangen. Es wurde die Schulung koordinativer Fähigkeiten mittels eigenem Körper und mit Hilfe von Kleingeräten thematisiert. Des Weiteren wurden Spielformen in unterschiedlichen Varianten (große Spiele, kleine Spiele, kommunikative Spiele, Spiele zum Aufwärmen und zum Ausklang) ausprobiert.

Auch die zweite Veranstaltung wurde außerhalb des Lizenzsystems durchgeführt und bestand ebenfalls aus einem Theorie- und einem anschließenden Praxisteil. Unter dem Titel *Sturzprävention für Senioren ab 60 Jahre* wurden Erkrankungen, Risiken und Einschränkungen für das körperliche Training nach einem Sturz thematisiert. Außerdem wurden Ansätze zur Sturzprävention diskutiert und Kurskonzepte in Alteneinrichtungen angesprochen. Im Praxisteil stand der gezielte Einsatz von Kleingeräten zum Muskelaufbau-, Balance- und Multitasking-Training im Vordergrund. Des Weiteren wurden Übungen zum Stabilisations- und Koordinationstraining vorgestellt, um das Sturzrisiko signifikant zu senken.

#### **Ziele in 2015**

- Durchführung eines Aktionstags
- Angebotseinführung eines Seniorensportangebots in einem Verein
- Durchführung eines Workshops mit Kooperations- und Netzwerkpartnern aus dem Senioren-, Gesundheits-, Bildungs-, Arbeits- und Sozialsektor
- Durchführung von In & Out Maßnahmen

Die Maßnahmen sollen in enger Kooperation mit Partner in den Kommunen und aus dem Sport umgesetzt werden

## 5. Sportabzeichenwettbewerb

Die Förderung des Erwerbs des Deutschen Sportabzeichens in Vereinen und Schulen ist eine der wichtigsten Breitensportangebote. Im Hochsauerlandkreis wurden im Jahr 2014 immerhin 5194 Sportabzeichen abgenommen. Im Jahren 2013 hatten demgegenüber 5322 Sportler das Sportabzeichen abgelegt.

Diese teilten sich auf in 4377 Jugendsportabzeichen und 817 Erwachsenensportabzeichen. Immerhin haben 21 Grundschulen und 19 Schulen der Sekundarstufen I und II, sowie 4 Förderschulen am Wettbewerb teilgenommen. Zum Vereinswettbewerb des KreisSportBundes haben 52 Vereine Sportlerinnen und Sportler gemeldet, welche die Bedingungen des Sportabzeichenwettbewerbs erfüllt haben.

In 2014 wurden zwei Sportabzeichen-Aktionstage in Zusammenarbeit mit dem Gemeindesportverband Eslohe und dem Stadtsportverband Winterberg absolviert. Hier ist ein effektives Modell zur Aktivierung von Schulen und Vereinen hinsichtlich der Erlangung des Deutschen Sportabzeichens vorhanden, was gern von anderen SSV/GSV aufgenommen werden kann.

### Ziele in 2015:

- Durchführung von 3 Sportabzeichentagen.
- Versuch der Steigerung der Verleihzahlen, insbesondere in den Schulen. Dabei werden die Grundschulen durch die gezielte Ansprache bei den Sportmotorischen Tests motiviert.

## 6. Aus- und Fortbildungen

In 2014 wurden vom KreisSportBund bzw. der Sportjugend Hochsauerlandkreis insgesamt 61 Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung im Sport durchgeführt (2013: 61), an denen insgesamt 966 Personen (2013: 940) teilgenommen haben.

Mit dem westdeutschen skiverband, dem Fußballkreis HSK, dem Sauerländer Turngau und dem Behindertensportverband NRW wurden 2012 Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Ziel ist die Zusammenarbeit bei der Planung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen.

### Ziele in 2015:

- Stabilisierung der Anzahl an Maßnahmen.
- Stabilisierung der Anzahl an Teilnehmern.
- Kooperation mit weiteren Fachverbänden bzw. Fachschaften im HSK.

## 7. Integrationsarbeit

Der KreisSportBund setzt seit 2008 das Integrationsprogramm des Hochsauerlandkreises im Bereich Sport um, welches die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund durch die Sportvereine zum Ziel hat. Der Hochsauerlandkreis brachte im Jahr 2013 ein neues Integrationskonzept auf den Weg, an dessen Erstellung der

KreisSportBund durch die Teilnahme und aktive Mitarbeit in den entsprechenden Arbeitsgruppen mitgewirkt hat.

Im August 2013 eröffnete das Kommunale Integrationszentrum Hochsauerlandkreis. Dieses ist zu einem wichtigen neuen Kooperationspartner des KreisSportBundes geworden. Neben der Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum, die bereits zu einem gemeinsamen Projekt geführt hat, konnte mit dem Moschee Verein Meschede ein ebenfalls wichtiger Kooperationspartner gefunden werden.

Durch finanzielle Mittel des Hochsauerlandkreises in Höhe von 5081,60 € konnten in 2014 acht integrationsfreundliche Kurse und Projekte der Sportvereine und des KreisSportBundes durchgeführt werden. Hierzu gehören u.a. die Durchführung einer ÜL-C Ausbildung für Migrantinnen, wo neben dem Basis- auch das Aufbaumodul zustande kam. Zudem wurde ein Sportangebot für Flüchtlinge in Kooperation mit dem Hochsauerlandkreis inittiiert sowie zwei Schwimmkurse für muslimische Frauen. Des Weiteren konnte durch finanzielle Mittel des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in Höhe von 3.442,50 € eine Gruppenhelfer-I-Ausbildung für Jugendliche mit Migrationshintergrund durchgeführt werden. Ende des Jahres fand der erste kommunale Integrationsdialog als Pilotveranstaltung in Arnsberg statt.

#### **Ziele in 2015:**

- Förderung von Maßnahmen und Qualifizierung von Einzelpersonen aus Mitteln des Hochsauerlandkreises
- Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Hochsauerlandkreises (ggf. Durchführung eines gemeinsamen Projekts wie eine Infoveranstaltung zum Thema „Interkulturelle Kompetenz/Umgang mit Andersartigkeit“)
- Durchführung von ein bis zwei weiteren Integrationsdialogen an weiteren Standorten und eines zweiten in Arnsberg
- Nachbetreuung der Teilnehmerinnen der ÜL-C-Ausbildung für Migrantinnen und der Jugendlichen mit Migrationshintergrund der GH-I-Ausbildung
- Finden und Unterstützen von Stützpunktvereinen

## **8. Kreismeisterschaften**

Der KSB unterstützt folgende Kreismeisterschaften:

- Hochsauerländer Laufcup,
- Hochsauerland-Kreismeisterschaft im Jugend-Kart-Slalom,
- Kreismeisterschaft im Schwimmen,
- Kreismeisterschaft im Mountainbike.

### **8.1 Hochsauerländer Laufcup**

Die Veranstalter der schönsten Naturläufe im „Bergwanderpark Sauerland – Wo das Sauerland am Höchsten ist!“ haben sich zusammen getan, um den Läufern attraktive Veranstaltungen im herrlichen Hochsauerland auf abwechslungsreichen Wald- und Feldwegen anzubieten. Interessante Orte, eingebettet in reizvolle Landschaften, bieten nicht nur den Läufern neue Herausforderungen und Abwechslung vom Alltag.

Der Hochsauerländer Laufcup ist ein Zusammenschluss von zehn einzelnen Laufveranstaltungen innerhalb eines Jahres, von denen fünf absolviert werden müssen. Die Wertung erfolgt über die Kurzstrecke (rd. 10 km) und Mittelstrecke (rd. 20 km). In 2014 kamen 73

Läuferinnen und Läufer in die Gesamtwertung.

Der KreisSportBund übernimmt die Auswertung und organisiert mit dem Skiclub Altastenberg die Siegerehrung.

### **8.2 Hochsauerland-Kreismeisterschaft im Jugend-Kart-Slalom**

Am 22.11.2014 richtete der MSC Oeventrop die Siegerehrung der Sauerlandpokal-Kartmeisterschaft aus. Im Rahmen der Veranstaltung wurden dann auch die Sieger in der HSK-Kreismeisterschaft geehrt. Insgesamt über 100 Pokale wurden vergeben.

### **8.3 Kreismeisterschaft im Schwimmen**

Am 05.04.2014 fanden die 18. Kreismeisterschaften im Schwimmen in Meschede statt. Der SSV Meschede und der KSB waren Ausrichter der Veranstaltung. 155 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 7 Vereinen traten an.

### **8.4 Kreismeisterschaft im Mountainbike**

Im Rahmen der Grafschafter Mountainbike-Tage wurden am 25.05.2014 die Kreismeisterschaften im Mountainbike ausgetragen. Die DJK Grafschaft und der KSB waren Ausrichter der Veranstaltung.

#### **Ziel in 2015:**

Weiterführung der Unterstützung.

## **9. 17. HSK-Sportgala am 05.04.2014**

Der KreisSportBund veranstaltet jedes Jahr die HSK-Sportgala in der Konzerthalle Olsberg, bei der die Sportlerinnen und Sportler sowie die Mannschaften und der Profi-/Kadersportler des Jahres im Rahmen eines hochwertigen Show-Programms vorgestellt und geehrt werden. Ohne die finanzielle Unterstützung vieler namhafter Wirtschaftspartner könnte die Sport-Gala nicht durchgeführt werden. Rd. 600 sportbegeisterte Menschen besuchten die Veranstaltung. Die Gala war wiederum ausverkauft. Für die Auszeichnungen der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler wurde ein künstlerisch wertvoller Preis von dem Metallbildhauer Walter Schneider aus Schmallebenberg-Heiminghausen geschaffen. Der Preis für den besten Profi-/Kadersportler ist der Preis nach dem ersten Gewinner einer olympischen Medaille aus dem Hochsauerlandkreis benannt: Gerd-Winkler-Ehrenpreis. Gerd Winkler errang bei den olympischen Spielen in Lake Placid die Bronzemedaille in der Biathlon-Staffel. Die Ergebnisse:

Sportlerin des Jahres 2013:	Erlin Nolte (BSC Winterberg)
Sportler des Jahres 2013:	Maurice Wiegmann (DSW Darmstadt)
Mannschaft des Jahres 2013:	Volleyball-Frauen (RC Sorpesee)
Profi-/Kadersportler des Jahres 2013:	Jannis Bäcker (BSC Winterberg)

#### **Ziele in 2015:**

Fortführung der bewährten sportgesellschaftlichen Veranstaltung

## 10. Ausleihe von Sportgeräten

Der KreisSportBund leiht Street-Soccer-Courts, Street-Basketball-Anlagen und Trendsportgeräte wie Lasergewehre, Skikes, Mini-Tischtennis-Platten, Fußballtennis-Anlage, Ultimate Frisbee, Indo-Boards, Speedminton, Street-Surf-Boards und Speed-Stacking an Vereine, Schulen und Jugendeinrichtungen aus. Insbesondere den Vereinen wird hierdurch die Möglichkeit geboten, einen interessanten Sporttag mit neuen Sportangeboten durchzuführen.

### Ziele in 2015:

Verbesserung der Verleihzahlen durch entsprechende Schlüsselworte auf der Internetseite des KSB für die Suchmaschinen

## 11. Finanzielle Förderung der Vereine im Hochsauerlandkreis

Mitgliedschaft im KreisSportBund Hochsauerlandkreis bedeutet finanzielle und ideelle Unterstützung durch den Landessportbund und den KreisSportBund Hochsauerlandkreis. Im Jahr 2014 haben die Sportvereine aus den verschiedenen Förderprogrammen eine Förderung von insgesamt 173.128 € (2013: 173.128 €) erhalten.

### 11.1 Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen

Im Jahr 2014 haben 210 (2013: 219) Sportvereine vom LandesSportBund 128.830 € (2013: 124.672 €) zur Förderung der Übungsarbeit erhalten. Die Fördermittel werden vom Land NRW im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des jeweiligen Landeshaushaltes zur Verfügung gestellt. Die Förderrichtlinien finden Sie auf der Internetseite des KSB.

### 11.2 Landesprogramm „Sportvereine im Ganzttag“

Das Innenministerium des Landes NRW und der LandesSportBund NRW förderten im Jahr 2014 im Rahmen des „Bündnisses für den Sport“ Maßnahmen von 1.000 Sportvereinen im Ganzttag mit je 1.000 €. 33 Vereine haben eine Bewerbung eingereicht. Dem KreisSportBund wurden 23.000 € für 23 Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Die Maßnahmen mussten sich beziehen auf den

Schulischer Ganzttag:

- Offener Ganzttag im Primarbereich,
- Gebundener Ganzttag in der Sekundarstufe I,
- Übermittagsbetreuung und freiwillige Angebote in der Sekundarstufe I.

Erweiterung des Regelangebotes des Sportvereins aus dem schulischen Ganzttag heraus wie z.B. eine gemischte Gruppe aus Ganzttagskindern und Vereinsmitgliedern

Gefördert werden konnten:

- eine neue Aktivitäten zur Gewinnung, Qualifizierung und Fortbildung von Übungsleiter/innen,
- Anschaffung von Sportgeräten,
- Bereitstellung von Sportstätten durch Übernahme der Mietkosten (z.B. Eintrittsgeld in Schwimmhalle) sowie Übernahme von Transportkosten zu Sportstätten.

### Ziel in 2015:

Fortsetzung in 2015, sofern die entsprechenden Mittel vom LSB zur Verfügung gestellt werden.

### 11.3 Förderung im Rahmen der Integrationsarbeit

Aus den Mitteln des Hochsauerlandkreises können Aus- und Fortbildungen sowie Veranstaltungen gefördert werden.

### 11.4 Sportabzeichenwettbewerb

In der Kategorie Vereine werden die erfolgreichsten zehn Sportvereine jährlich ausgezeichnet. Hierfür wurden insgesamt 2.150 € an Gutscheinen für Sportausrüstung zur Verfügung gestellt.

### 11.5 Sterne des Sports

Dieser Wettbewerb wurde im Jahr 2014 turnusmäßig nicht durchgeführt.

## 12. Mitgliederstruktur, Organisationsgrad, Mitgliederentwicklung

### 12.1 Mitgliederstruktur und Organisationsgrad

Die nachfolgende Tabelle beruht auf der Jahresmeldung der Vereine an den Landessportbund. Sie enthält die Meldungen aller Vereine – also auch der Vereine, die noch nicht Mitglied im KreisSportbund sind.

Stadt/Gemeinde	Vereine	Einwohner	Organisationsgrad in %
Arnsberg	96	73256	33,77
Bestwig	20	10921	77,69
Brilon	44	25909	41,16
Eslohe	20	8956	52,53
Hallenberg	9	4302	37,15
Marsberg	38	20304	38,64
Medebach	20	7738	45,50
Meschede	51	30223	39,72
Olsberg	31	14730	45,76
Schmallenberg	52	24862	53,84
Sundern	45	28132	39,83
Winterberg	36	13322	61,36
Hochsauerlandkreis	462	262655	43,05

### 12.2 Mitgliedschaft im KreisSportBund

Zum Stichtag 22.05.2014 hatten 392 Vereine (2013: 394) mit 107.846 Mitgliedern (2013: 107.946) schriftlich ihre Mitgliedschaft erklärt. Derzeit gibt es im Hochsauerlandkreis rd. 465 Vereine.

#### Ziel in 2015:

Werbung bei den Vereinen, die noch nicht Mitglied im KSB sind, für die Mitgliedschaft im KSB.

### 13. Interessenvertretung

Der KreisSportBund vertritt die Interessen der Sportvereine, Stadt- und Gemeindefachverbände und Fachschaften. Dies geschieht

- in den Vorstandssitzungen des KreisSportBundes und der Sportjugend;
- durch die Vertretung des Sports im Beirat der Unteren Landschaftsbehörde beim Hochsauerlandkreis (Christian Eickelmann, Vertreter Rolf-Peter Kahle);
- durch die Mitgliedschaft der Sportjugend im Vorstand des Kreisjugendrings, dem Verbund aller Jugendorganisationen im Hochsauerlandkreis, integriert (Vertretung Michael Kaiser). Der Kreisjugendring ist wesentlich an der Erarbeitung des Kinder- und Jugendförderplans des Hochsauerlandkreises und der entsprechenden Richtlinien beteiligt;
- durch die Vertretung der Sportjugend im Jugendhilfeausschuss des Hochsauerlandkreises (Christian Wendt);
- durch die Mitgliedschaft in der Gesundheits- und Pflegekonferenz des Hochsauerlandkreises (Jens Morgenstern);
- durch die aktive Teilnahme im Ausschuss für den Schulsport beim Schulamt für den Hochsauerlandkreis und in der Bildungskonferenz;
- durch die aktive Teilnahme an den Sitzungen der Ständigen Konferenz der Stadt- und Kreissportbünde und der Gemeinsamen Ständigen Konferenz der Stadt- und Kreissportbünde sowie der Fachverbände auf Landesebene (Vertretung durch Vorstand).

### 14. Einnahme-Überschuss-Rechnung 2014

Die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2014 wurden budgetorientiert von dem Steuerberatungsbüro COLLEG in Medebach gebucht. Siehe Tischvorlage!

**Ziel in 2015:**

Umstellung der Buchführung auf Bilanzierung.